
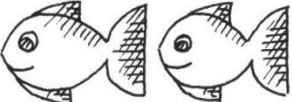
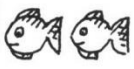




8. Einheit

„Darauf nahm er die 
und die 
blickte zum Himmel auf,
sprach den Lobpreis,
brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie
sie an die Leute austeilten. Auch die zwei 
ließ er unter allen verteilen. Und alle aßen
und wurden satt.“ (Mk 6, 41-42)



Jesus speist die Fünftausend

Jesus ging an das andere Ufer des Sees von Galiläa. Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?

Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer, Frauen und Kinder. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Stücke, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Stücken, die von den fünf Gerstenbrotten nach dem Essen übrig waren. Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Jesus erkannte, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen.

(nach Johannes 6,1-15)